

# Für ein ganzes Jahr Schweizermeister

**Escholzmatt:** Schweizermeistertitel für die Feldmusik

*Am letzten Wochenende wurde Montreux zum Mekka für Brass-Fans. Hier fand die Schweizermeisterschaft der Brassbands statt.*

*Die Brassband Feldmusik Escholzmatt holte sich bei seiner zehnten Teilnahme den Sieg.*

Text und Bild Brigitte Hofmann

Die Brassband Feldmusik Escholzmatt erspielte sich in Montreux den Schweizermeistertitel in der zweiten Klasse. Unter der Leitung von Jon Kowszun liess die Band 17 Vereine aus der ganzen Schweiz hinter sich. Das Teststück «Piccadilly» vom Grosswanger Komponisten Stephan Hodel sei für die Band massgeschneidert gewesen, sagt Jon Kowszun im Nachgefragt auf dieser Seite. So krönten sie sich ihre zehnte Teilnahme in Montreux mit dem ersten Rang. Auch die drei anderen teilnehmenden Brassbands aus

dem Amt Entlebuch durften sich über sehr gute Resultate freuen. Die Brassband Kirchenmusik Flühli belegte in der ersten Klasse den sechsten Rang, die Musikgesellschaft Sörenberg kam bei ihrer ersten Teilnahme auf den sehr guten vierten Platz in der dritten Stärkeklasse. Zudem sicherte sie sich den Sonderpreis für das beste Es-Horn-Register. Die Entlebucher Jugend Brassband holte sich den zweiten Rang (4. Klasse).



Jon Kowszun beim Vorbereitungsconcert vom Sonntag, 23. November.

## nach gefragt...

### «Stück war massgeschneidert für uns»



...bei Jon Kowszun, Dirigent

**Entlebucher Anzeiger:** Jon Kowszun, herzliche Gratulation zum Sieg in der zweiten Stärkeklasse in Montreux. Hatte die späte Startnummer einen positiven Einfluss auf das Resultat?

**Jon Kowszun:** *Ich weiss es nicht. Ich habe keine Band, die in der gleichen Kategorie wie wir spielte, gehört. Natürlich wäre es auch genial gewesen, das Stück uraufführen zu dürfen. Mit einer späteren Startnummer hat die Band den Vorteil, dass die Jury das Stück einige Male gehört hat und somit besser vergleichen kann. Deshalb war ich glücklich, als Nummer 15 zu spielen.*

**EA:** Welche Preise haben Sie erhalten?

**Jon Kowszun:** *Eine riesige Walliser Zinnkanne als Wanderpreis, 500 Franken in bar und eine neue Posaune.*

**EA:** Haben Sie schon beim Vortrag gespürt, dass dieser besonders gut gelang?

**Jon Kowszun:** *Ich würde sogar noch weiter gehen und sagen, dass ich es schon an der ersten Probe gespürt habe. Alle waren vom ersten Moment an begeistert von dem Stück. Ich glaube, dass dieses Stück für die Escholzmatter massgeschneidert ist.*

**EA:** Wird die Feldmusik Escholzmatt im nächsten Jahr in einer höheren Kategorie spielen?

**Jon Kowszun:** *Ich würde diese Möglichkeit aus meiner Sicht nicht ausschliessen. Entscheiden muss dies aber die Band. Ich füge mich ihrem Entschluss.*

[Interview Brigitte Hofmann]